

# Ulrich Webers Wochengedicht : Frisch-Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



- **CH-Autobahnflickerei:** 1986 runde 85 Millionen! Die Römerbrücken halten immer noch – die heutigen müssen nach 15 Jahren von Grund auf saniert oder gar abgebrochen werden ...
- **Im Zürcher Stadthaus,** dem Regierungssitz, wurde eine Brüder-Grimm-Ausstellung eröffnet. Gewiss der richtige Ort dafür, hat doch der Bürger das Gefühl, von dort würden ihm auch hin und wieder Märchen aufgetischt.
- **Vermisst** wurde an all den Demonstrationen eine Antwort auf die brennende Frage, was für profitgierige Kapitalisten den Russen Atomkraftwerke angedreht haben.
- **Wende.** Die Freie Liste hat erreicht, dass die Berner Regierung erstmals seit über 140 Jahren frei vom Freisinn ist.
- **Mai 86.** Sie ist sein Atomstäubchen, strahlt und strahlt – und er denkt ans Evakuieren ...
- **Verkehr.** Ein Dreikäsehoch auf die Frage, warum er mit seinem ersten Zweiradvelo nicht auf die Strasse dürfe: «Wil i kei Lampe ha!»
- **Theater.** Der Erfolg des Stücks «Sechs Personen suchen einen Autor» war derart, dass als Titel «Sechs Schauspieler suchen einen Zuschauer» vorgeschlagen wurde.
- **Doppelrolle.** Ein Zürcher Manager meinte über sich selber: «Es gibt Morgenmenschen und es gibt Abendmenschen – ich bin beides.»
- **Abwärts.** In einer Atom-Diskussion erwähnte ein Referent die «vertikale Evakuierung». Und erklärte auf die Frage, was das sei: «I Chäller abe!»
- **Internationale Aktion.** An den 2064 Ehen, die 1985 im Zürcher Standesamt geschlossen wurden, waren neben vielen Schweizern auch Angehörige von 78 andern Nationen beteiligt.

- **Das Wort der Woche.** «Umweltismus» (gesagt im Radio-Talk «Persönlich» vom Auto-Partei-Präsidenten Michael Dreher).
- **Oho!** In einem Gespräch zu seinem 75. Geburtstag sagte Max Frisch: «Ich glaube, ich bin nicht der einzige, der in der Schweiz in Gefahr ist zu ver dummen ...»
- **Wesentliches.** Originell wirbt die Gemeindebibliothek Riehen um Kundschaft: «Kumm in d Bibliothek go läse, denn wirsch e ganz beläse Wäse!»
- **Abseits.** Über ein schwaches Fussballspiel an einem der ersten frühlingshaften Maitage wurde berichtet unter dem Titel «Schön war's, nur der Match störte».
- **Alternativstpreis.** Als dem Reiseunternehmen Le Point die geplanten Billigflüge Basel-Paris verboten wurden, flog es die Strecke kurzerhand – gratis.
- **Die Frage der Woche.** Laut *Schweizerzeit* millionenfach gestellt wurde die Frage: «Wie sicher sind Kernkraftwerke?»
- **Feuchtgebiete.** Das soeben erschienene Buch *Nasse Welt* gilt nicht dem Frühling 1986, sondern einem Streifzug durch die Unterwasserwelt im Vivarium des Basler Zoos.
- **Informationsspanne.** Nicht gerade aktiv, auch nicht am Radio, war nach der Atomkatastrophe die russische Nachrichtenagentur Tass. Haben die noch alle Tassen im Schrank?
- **Literatur.** Als Massnahme gegen die steigende Bücherflut ist jetzt ein Karl-Kraus-Preis ausgeschrieben worden für den Autor, der sich verpflichtet, keine Texte mehr zu veröffentlichen.
- **Desillusion.** Viele «Schwarzwaldklinik»-Touristen sind allemal enttäuscht, wenn sie im Glottertal erfahren, dass die deftigen Spital- und Liebesszenen gar nicht hier, sondern in Hamburger Studios gedreht worden sind ...

## Ulrich Webers Wochengedicht

### Frisch-Kultur

Wie muss das Köbi jeweils stören:  
Im Ausland hat er oft zu hören,  
die Schweiz sei doch ein Hinterland,  
und von Kultur sei nichts bekannt.

Dann weiss sich Köbi sehr zu wehren,  
bemüht sich heftig zu belehren;  
natürlich geb's bei uns Kultur  
und keineswegs bescheid'ne nur.

So seien wichtige Autoren  
in unserer kleinen Schweiz geboren,  
aus deren Werk er ständig schöpft:  
Der Gotthelf und der Keller Göpf,

der C. F. Meyer und noch viele;  
er bringt auch Spitteler ins Spiele,  
behauptet, Bücher von Max Frisch  
hab' stets er auf dem Salontisch.

Zu Hause aber, wie verwandelt,  
weiss Köbi kaum, um was sich's handelt.  
Hier hat er Hohl und Dürrenmatt,  
Max Frisch vor allem gründlich satt.

Denn, was die Schweizer auch beschliessen,  
stets muss der Frisch dagegen schiessen,  
wobei es klüger kaum mehr geht  
und Köbi es fast nicht versteht.

Weltoffenheit in fremden Landen  
kommt manchem, wenn zurück, abhanden.

